

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHEN IM BUNDESTAG VOM 22.09.-26.09.2014



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Sitzung des Beirats der Bundesnetzagentur
- Montag: Fraktionsrunden Digitale Agenda und Familie
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Sitzung der Landesgruppen Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Koordinierungsrunde mit Bundesfamilienministerin Schwesig
- Dienstag: AG Familie

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Dienstag: „Kauder-Runde“ und Sitzung der Bundestagsfraktion
- Dienstag: MdB und THW - Freiwillig helfen
- Mittwoch: Netzwerktagung der Jungen Gruppe
- Mittwoch: Fraktionsoffene Sitzung zu Suizidhilfe, Palliativ- und Hospizversorgung
- Donnerstag: Koalitionsrunde Digitales
- Donnerstag: Fachgespräch mit EU-Kommissar Günther Oettinger
- Freitag: Rede im Plenum zur Einführung des Elterngeld Plus
- Freitag: Sitzung Koordinierungsrunde Digitales
- Freitag: Fachgespräch mit Ministerin Schwesig zum Prostitutionsgesetz

MEHR ZEIT UND PARTNERSCHAFTLICHKEIT DURCH ELTERNGELD PLUS

In meiner Rede im Bundestag zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz habe ich die Vorteile des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und flexiblerer Elternzeit erläutert. Mit dem Elterngeld Plus erweitern wir die Wahlmöglichkeiten der Eltern und setzen ein wichtiges Ziel unserer familienpolitischen Überzeugungen um.

Junge Eltern haben den Wunsch, noch flexibler Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Immer mehr Mütter wollen früher nach der Geburt eines Kindes zumindest in Teilzeit in den Beruf zurückkehren und immer mehr Väter wollen mehr Zeit mit den Kindern verbringen. Das neue Elterngeld Plus ist die Antwort auf diese Elternwünsche und



eröffnet ihnen viele Wahlmöglichkeiten. Sie gewinnen mehr gemeinsame Zeit mit der Familie und größere Flexibilität bei der partnerschaftlichen Aufteilung der Familien- und Erwerbsarbeit.

Zukünftig können Eltern aus verschiedenen Elterngeldoptionen wählen: Elterngeldbezug ohne Erwerbstätigkeit, Eltern-

geldbezug in Kombination mit einer Teilzeittätigkeit, gemeinsame Elternzeit beider Eltern oder abwechselnde Inanspruchnahme von Elterngeld – alles ist künftig möglich.

Wir machen damit das erfolgreiche Elterngeld noch flexibler. Dies entspricht den Bedürfnissen der Familien: mehr Zeit und Partnerschaftlichkeit!

Führung der Bundestagsfraktion bestätigt!



Neben dem Vorsitzenden Volker Kauder bestätigten die Mitglieder unserer Bundestagsfraktion auch die gesamte Fraktionsführung im Rahmen der satzungsgemäßen Wahl in ihren Ämtern. Auch ich wurde mit 93,4 Prozent als stellvertre-

tende Vorsitzende für die Bereiche Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Digitale Agenda wiedergewählt. Herzlichen Dank für diesen überwältigenden Vertrauensbeweis. Für mich Ansporn, aber auch Verpflichtung zugleich!

Ein aufregendes und überaus spannendes halbes Jahr im neuen Amt liegt bereits hinter mir. Ich werde alles daran setzen, auch in Zukunft dieses Vertrauen zu rechtfertigen und die wichtigen Themen weiter voranzubringen!

Meldungen:

Berlin: Durch Arbeitnehmer mit Berufsausbildung oder Studienabschluss fließen dem Staat über Steuern und Abgaben erheblich mehr Einnahmen zu als dieser in deren Ausbildung investiert. Im Mittel summiert sich der fiskalische Nettoertrag pro Auszubildendem für die Staatskasse über das gesamte Erwerbsleben hinweg auf 124.000 Euro für Arbeitnehmer mit Berufsausbildung im Vergleich zu solchen ohne eine entsprechende Qualifikation und auf 97.000 Euro für Beschäftigte mit Hochschulabschluss im Vergleich zu solchen mit Berufsausbildung. Investitionen in Bildung sind für die öffentlichen Haushalte in Deutschland somit sehr gut angelegtes Geld. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zu den Erträgen von Bildungsinvestitionen in Deutschland. (Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)

Berlin: Die Deutschen sind sich einig, dass gute Schülerleistungen wichtig für zukünftigen Wohlstand sind. Dies geht aus dem ifo-Bildungsbarometer 2014 hervor, bei dem 97 % der Befragten diese für 'sehr wichtig' oder 'eher wichtig' erachteten. Zur Sicherung der Leistung setzen die Deutschen auf bewährte Instrumente: 79 % sprachen sich dafür aus, dass Schüler mit schlechten Leistungen auch in Zukunft die Klasse wiederholen müssen. 77 % waren gegen die Abschaffung der Schulnoten. (Quelle: ifo Bildungsbarometer 2014)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 700 49
Fax: 030 / 227 766 41
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de
Internet: www.nadine-schoen.de

PRAKTIKANTEN IM BERLINER BÜRO

Christian Düppre und Marvin Wolter absolvieren derzeit ein Praktikum in meinem Berliner Büro. Mit den beiden Studenten habe ich mich unterhalten: **Warum wolltet ihr ein Praktikum in einem Abgeordnetenbüro machen?**

Christian: In meinem Studium wird theoretisch auf die Politik geblickt. Da wollte ich natürlich auch die praktische Realität in Berlin erfahren, zumal ich kommunalpolitisch tätig bin.

Marvin: Einblicke in den Alltag einer Abgeordneten zu erhalten sehe ich als optimale Ergän-



zung zu meinem Studium.

Was nehmt ihr aus den Wochen hier in Berlin mit?

Marvin: Der Einblick „hinter die Kulissen“ ist aufschlussreich gewesen. Außerdem haben mir das positive Arbeitsklima und die gute Atmosphäre im Büro sehr gefallen.

Christian: Sowohl die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen als auch der übliche Büroalltag haben mir wertvolle Eindrücke vermittelt

Was bleibt euch besonders in Erinnerung?

Christian: Das Praktikum hat mein Interesse an Politik und der zugehörigen Wissenschaft bestärkt. Insbesondere die digitalen Themen fand ich toll.
Marvin: Generell wurde ich in meiner Studienwahl bestätigt. Ein Berufsfeld im politischen Bereich reizt mich sehr nach Abschluss meines Studiums.

MDB UND THW - FREIWillig HELFEN

Unter diesem Motto hatten die THW-Bundesvereinigung, die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, die THW-Jugend und die THW-Stiftung die Abgeordneten eingeladen, um Einblicke in ihre Arbeit zu vermitteln und über ihr enorm wichtiges ehrenamtliches Engagement zu informieren.

Bei einem Rundgang über die Ausstellung vor dem Paul-Löbe-Haus mit einer Delegation saarländischer Vertreter



konnte ich mich aus erster Hand von den vielseitigen Aufgaben und Herausforderungen der THW'ler generationenübergreifend überzeugen.

In Anerkennung der Bedeutung dieses Einsatzes aus der Gesellschaft für die Gesellschaft haben wir die Haushaltsmittel für das THW im Bundeshaushalt 2014 aufgestockt. So werden in diesem Jahr zusätzlich 10 Millionen Euro für die Arbeit in den bundesweit 668 Ortsverbänden zur Verfügung gestellt. Sehr gut angelegtes Geld: in die Zukunftsfähigkeit des THW und in unser gesellschaftliches Miteinander.

Kampf gegen Kinderpornografie / sexuellen Missbrauch

In dieser Woche haben wir im Deutschen Bundestag in erster Lesung unseren Gesetzentwurf zur Änderung des Sexualstrafrechts zum Schutz von Kindern gegen sexuelle Ausbeutung sowie zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der Kinderpornografie beraten. Mit dieser Reform werden Opfer von Kindesmissbrauch, Kinderpornografie und Cybermobbing besser geschützt. Die Herstellung und Verbreitung von unbefugt gemachten Nacktbildern wird unter Strafe gestellt, wenn diese Fotos geeignet sind, dem Ansehen der Abgebildeten erheblich zu schaden. Hiervon sind dann auch Bilder erfasst, die nach bisheriger Sichtweise weder Kinderpornografie noch so genannte Posing-Bilder sind.

Es darf in Deutschland nicht möglich sein, mit Nacktaufnahmen von Kindern und Jugendlichen Geschäfte zu machen. Es darf auch nicht sein, dass ein falsches Foto das Leben eines Menschen zerstört. Zudem wird die gezielte Anbahnung sexueller Kontakte zu Minderjährigen im Internet, das sogenannte Grooming, strafbar. Damit schließen wir eine Schutzlücke, die zulasten der Kinder und Jugendlichen bestand. Künftig können weitaus mehr Sexualstraftäter zur Rechenschaft gezogen werden als bisher. Durch das Internet erhalten bestimmte Delikte eine neue Dimension. Dem tragen wir Rechnung. Außerdem werden die Verjährungsfrist für Sexualstraftaten verlängert und das maximale

Strafmaß für den Besitz von kinderpornografischem Material auf drei Jahre erhöht. Gemeinsam mit meinem Kollegen Thomas Strobl hatte ich bereits im März ein Eckpunktetpapier mit umfassenden Maßnahmen für einen besseren Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung vorgelegt. Als Union haben wir auf ein schnelles Handeln gedrängt und uns für ein effektives Opferschutzpaket eingesetzt. Dieser Gesetzentwurf spiegelt unsere Forderungen wieder und wird ihnen gerecht. Für uns ist der nachhaltige Kampf gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen eine der wichtigsten Aufgaben dieser Wahlperiode, die wir jetzt zügig und konsequent anpacken!